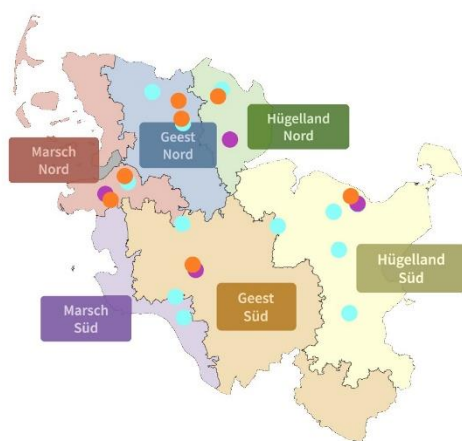


Reifeprüfung Grünland, 1. Schnitt, 2. Mitteilung

Vergleichsweise hohe, aber nur langsam steigende Rohfasergehalte

Die Ackergrasbestände zeigen deutlich höhere Erträge als die Dauergrünlandnarben, wobei jedoch die Rohfasergehalte gegenüber der Vorwoche nur gering gestiegen sind.

In der vergangenen Woche wurde die Reifeprüfung Grünland 1. Schnitt um die Prüfung der 16 Dauergrünlandbestände in den verschiedenen Regionen ergänzt (siehe Karte).



Wie die Ackergrasbestände werden auch sie hinsichtlich ihrer Erträge und Qualitäten untersucht.

Übersicht 1: Reifeprüfung Grünland, 1. Schnitt 2024, Regionen und Beprobungsorte in Schleswig-Holstein (hellblau = Dauergrünland; orange = Ackergras; violett = Beprobung bis Heureife)

Erste Beprobung des Dauergrünlands

Dauergrünlandaufwüchse entwickeln sich aufgrund ihrer vielfältigen botanischen Zusammensetzung im Vergleich zum Ackergras etwas später und langsamer, dennoch wiesen die Bestände in der vergangenen Woche zum Teil bereits hohe Trockenmasseerträge auf. Die durchschnittlichen Werte unterschieden sich regional stark und lagen zwischen 6,9 dt/ha in der nördlichen Geest und 17,9 dt/ha in der südlichen Geest. Infolge von langanhaltend niedrigen Temperaturen und wenigen sonnigen Tagen, werden zum kommenden Wochenende mit durchschnittlich 58 kg TM-Zuwachs/ha/Tag eher niedrige Ertragssteigerungen erwartet.

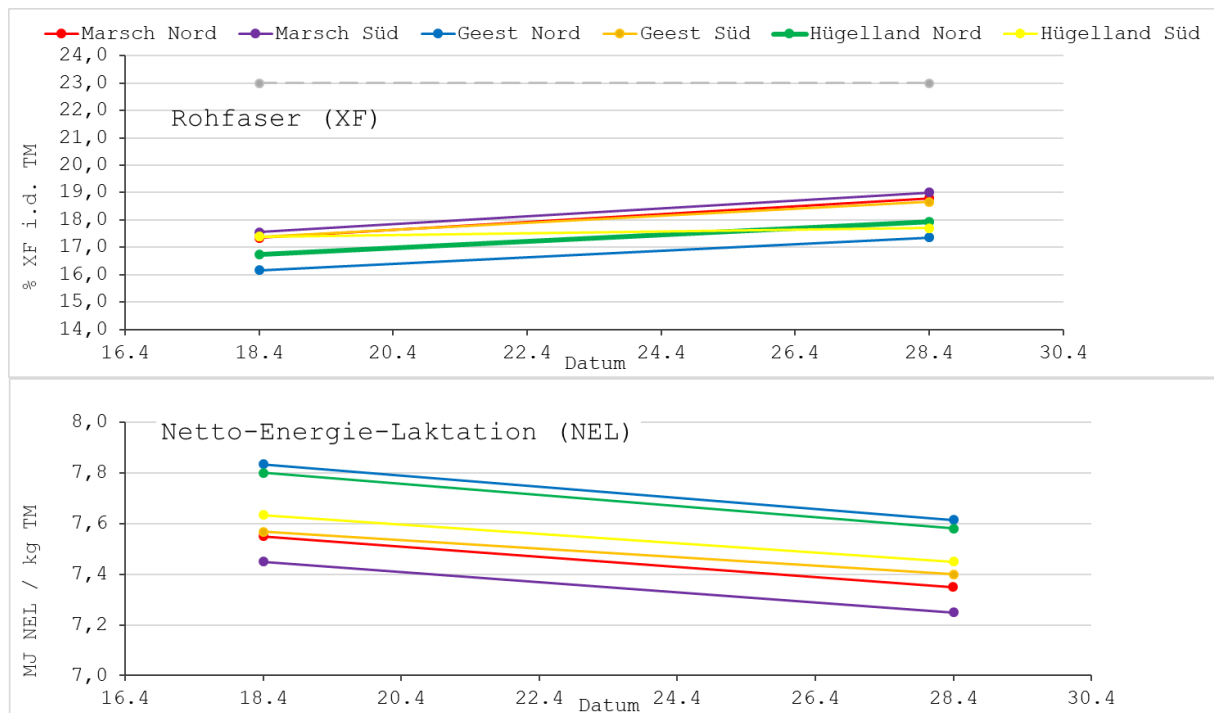
Die Rohfasergehalte (XF) der Bestände unterschieden sich zum Zeitpunkt der Beprobung leicht mit Werten zwischen 16,2% in der nördlichen Geest und 17,6% in der südlichen Marsch. Sie werden auch zum kommenden Wochenende mit



Foto1: Mähweide mit Löwenzahn im Frühling (Foto: Lena Itjen)

durchschnittlich 18,2% noch unter dem Zielwert von 23% prognostiziert. Die täglichen Zunahmen liegen voraussichtlich bei durchschnittlich 0,2% pro Tag. Die Energiegehalte der jungen Aufwüchse lagen mit Werten von bis zu 7,8 MJ NEL/kg Trockenmasse im nördlichem Hügelland auf einem hohen Niveau.

Die regionale Entwicklung der Rohfasergehalte und der Energiekonzentrationen der Beprobung am 18.04., sowie die dazugehörigen Prognosen bis zum 28.04. sind in der Übersicht 2 dargestellt. Detaillierte für die Fütterung relevante Qualitätsparameter sind in der unten angefügten Tabelle zu finden.



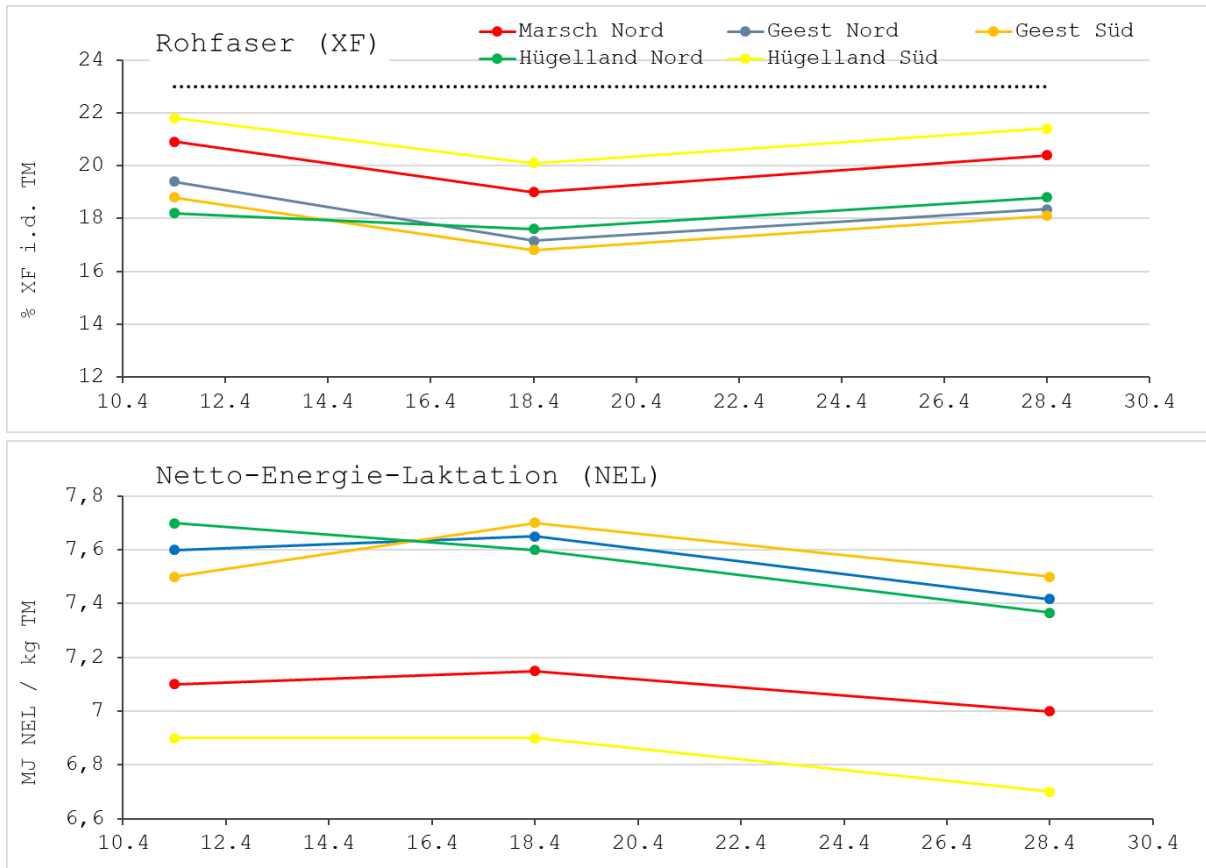
Übersicht 2: Dauergrünland - Rohfaser- und Energiegehalte im Durchschnitt der jeweiligen Regionen

Rohfaser-Zielwert noch nicht erreicht

Die Energiegehalte der beprobten Ackergrasbestände betragen zum Zeitpunkt der Beprobung im Durchschnitt 7,4 MJ NEL/kg Trockenmasse. Die TM-Erträge stiegen im Vergleich zur Vorwoche weiterhin kontinuierlich, unterschieden sich jedoch ebenfalls regional stark mit Höchstwerten von 38,2 dt/ha in der südlichen Marsch und lediglich 19,1 dt/ha in der nördlichen Marsch.

Dagegen veränderten sich die Rohfasergehalte witterungsbedingt im Vergleich zur Vorwoche kaum und lagen am 18.04. bei durchschnittlich 18,1%. Zum kommenden Wochenende erreichen die Ackergrasbestände voraussichtlich Werte zwischen 21,4% im südlichen Hügelland und 18,1% in der südlichen Geest. Die prognostizierten XF-Zunahmen pro Tag liegen bei 0,3%.

Ausführliche Analysedaten der beprobten Ackergrasbestände sind in der unten angefügten Tabelle dargestellt, die Übersicht 3 zeigt die Entwicklung der Rohfasergehalte und der Energiekonzentrationen der Ackergrasbestände der unterschiedlichen Regionen.



Übersicht 3: Ackergras - Rohfaser- und Energiegehalte im Durchschnitt der jeweiligen Regionen

Die eigenen Aufwüchse im Blick behalten

Die eigenen Bestände sollten regelmäßig begutachtet werden, denn wie die Analysedaten zeigen, kann die Ertrags- und Qualitätsentwicklung der Bestände regional stark variieren.

Wer sich ein detailliertes Bild über die beprobten Bestände verschaffen will

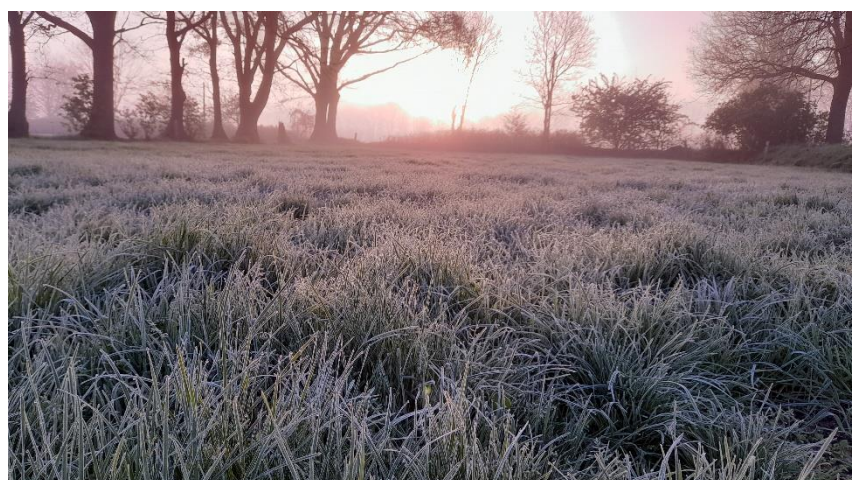


Foto 2: Raureif am frühen Morgen im Grünland (Foto: Dr. Maria Hagemann)

oder die Werte wochenaktuell einsehen möchte, findet weitere Informationen und Analysedaten unter gruenlandportal-sh.de oder in der kostenlosen Grünlandapp „Grünlandportal SH“.

Lena Itjen

Liesel Grün

Landwirtschaftskammer SH

Wildtierrettung in der Grasernte

Tiere schonen per Vergrämung oder Drohne

Unter den verschiedenen organisatorischen Aspekten des in Kürze anstehenden ersten Grasschnittes gewinnt die tierschonende Mahd zunehmend an Bedeutung. Dies ergibt sich aus der rechtlichen Verpflichtung, Wirbeltiere nicht unnötig zu verletzen oder zu töten, und aus der futterbaulichen Notwendigkeit, den Eintrag von Krankheitserregern (Botulismus) in das Siliergut zu vermeiden.

Um Wildtiere bei der Mahd zu schonen, gibt es verschiedene Optionen. Trotz möglicher Ausgleichszahlungen ist die Wahl eines späten Erntezeitpunktes häufig nicht praktikabel, da der Qualitätsverlust des geernteten Futters zu hoch ist. Daher kommen in der Praxis meist Methoden zur Vergrämung oder Suche (einschließlich entsprechender Sicherung) von Wildtieren zum Einsatz. Praktische Hinweise hierzu sind unter [Praxisratgeber Mähtod | Kitzrettung-Hilfe](#) zu finden.

Eine gute Zusammenarbeit der beteiligten Akteure Landwirte, Jäger und Kitzrettung ist für ein effektives Vorgehen hilfreich. Vereine zur Kitz- bzw. Wildtierrettung sind mittlerweile weiträumig vertreten und können bei Bedarf kontaktiert werden. Der Verein Deutsche Wildtierrettung e. V. (www.deutsche-wildtierrettung.de) bietet sowohl eine Übersichtskarte zu Kitzrettungsteams als auch Informationen für Landwirte, Drohnenpiloten, Helfer und Jagdpächter.

Dr. Christian Pahl

Landwirtschaftskammer SH

Tabelle: Ertrags- und Qualitätsparameter der beprobten Bestände am 18.04.2024

Standortinfos			Ertrags-Parameter 18.04.2024				Qualitäts-Parameter 18.04.2024										
Typ	Region	Name	Bestands- höhe [cm]	Frisch- masse [dt/ha]	Trocken- masse [%]	TM- Ertrag [dt/ha]	Rohasche	Rohprotein	Rohfaser	Rohfett	NDF	ADForg	Zucker	ELOS	N-Bilanz	ME	NEL
							[%]	[% TM]	[% TM]	[% TM]	[% TM]	[% TM]	[% TM]	[%]	[g/kg TM]	[MJ/kg TM]	[ME/kg TM]
Ackergras	Marsch Nord	Oldenswort	28,0	109,0	13,6	14,8	12,0	19,4	19,8	3,8	42,2	21,3	17,3	76,7	6,4	11,4	7,0
	Marsch Nord	Südermarsch	29,0	208,3	12,8	26,7	9,7	17,3	18,2	3,9	38,4	19,4	23,4	78,8	2,9	11,8	7,3
	Geest Nord	Schuby	36,0	187,8	11,7	22,0	10,2	19,1	18,5	4,2	38,9	19,5	22	79,5	5,1	11,9	7,4
	Geest Nord	Sieverstedt	24,5	125,6	12,9	16,2	8,9	27,3	15,8	5,6	37,2	16	15,2	83,4	14,7	12,7	7,9
	Geest Süd	Gribbohm	36,3		15,3		8,2	19,6	16,8	4,7	37,1	16,8	23,4	82,3	4,8	12,4	7,7
	Hügelland Nord	Scheggerott	22,6	152,7	13,6	20,8	10,7	22,5	17,6	5,3	39,6	18,5	16,5	80,4	9,1	12,2	7,6
	Hügelland Süd	Futterkamp	59,5	200,2	11,7	23,4	12,0	18,5	20,1	3,9	42	21,4	18,6	74,6	5,4	11,2	6,9
Dauergrünland	Marsch Nord	Südermarsch	19,0	100,2	13,8	13,8	11,2	24,9	16,2	4,5	37,5	15,6	18	83,8	11,7	12,6	7,8
	Marsch Nord	Oldenswort	11,0	55,4	15,7	8,7	9,7	19,1	15,1	4,9	35,9	15,7	22,3	83,8	3,8	12,6	7,9
	Marsch Süd	Ecklak	22,8	28,6	17,6	5,0	8,7	27,4	14,1	4	34	15,5	17,7	88,6	14,6	12,9	8,1
	Marsch Süd	Wewelsfleth	14,6	46,7	19,1	8,9	9,2	22,4	18	4,3	42,1	18,9	14,8	79	9,6	11,9	7,4
	Geest Nord	Iperstedt	13,0	54,5	15,7	8,6	8,8	17,1	14,4	4,2	37	15,5	29,2	84,8	1,1	12,6	7,8
	Geest Nord	Schuby	21,8	21,7	16,3	3,5	9,1	20,6	13,8	5	35,3	15,5	22,8	84,2	5,6	12,8	8,0
	Geest Nord	Wanderup	15,0	87,5	16,0	14,0	8,5	19,7	13,1	4,9	33,4	15,5	29	86,4	4,2	12,9	8,1
	Geest Süd	Gribbohm	21,8	66,5	14,9	9,9	9,6	20,4	13,8	5	35,4	15,6	24,6	85,5	5,3	12,8	8,0
	Hügelland Nord	Scheggerott	18,8	113,3	13,2	15,0	0,0	24,5	14,6	5,2	35,6	15,6	18,4	84	11	12,7	7,9
	Hügelland Nord	Brodersby	15,6	62,0	15,2	9,4	9,3	19,6	14,8	4,8	33,1	15,6	21,7	84,1	4,3	12,7	7,9
	Hügelland Süd	Futterkamp	32,3	129,0	13,9	17,9	8,1	25,7	14,8	5,3	37,9	15,5	17,7	83,2	12,8	12,6	7,9
	Hügelland Süd	Mucheln	24,0	54,8	12,3	6,7	9,7	25,1	16,4	4,8	37	17,2	15,6	80,5	12,6	12,2	7,6
	Hügelland Süd	Pöhls	32,8	137,1	12,5	17,1	9,5	29,1	14,1	5,4	34,8	15,6	15,7	85,6	16,8	12,9	8,1
	Hügelland Süd	Bosau	0,0	74,5	16,1	12,0	9,4	20,7	19,2	4,6	42,6	20,6	13,6	75,8	7,5	11,7	7,2



Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein
 Pflanzenbau, Pflanzenschutz und Umwelt
 Liesel Grün
 Grüner Kamp 15-17
 24768 Rendsburg
 Tel. 04331/9453-316
 Mob. 0160/97848296
lgruen@lksh.de
www.lksh.de

Stand: 22.04.2024